

# (Haus-)Gottesdienst am Fest der Taufe des Herrn – 09.01.2022 mit den Sternsinger\*innen

## Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=946>

### Eingangsglied

Jauchzet, ihr Himmel

GL 251, 1-3

### Einführung

„Die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen“ (Gal 3,26) mit diesem Vers aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galata wünsche ich uns allen einen gesegneten Sonntag. Ich begrüße die Sternsinger\*innen heute ganz besonders. Sie haben uns in den vergangenen Tagen die frohe Kunde von der Geburt des Gottessohnes gebracht. Heute feiern wir das Fest der Taufe des Herrn. Das Kind ist erwachsen geworden und kommt an den Jordan, um sich taufen zu lassen. Bei der Taufe Jesu wurde die Herrlichkeit Gottes offenbar. Durch unsere Taufe sind wir in diese Herrlichkeit hineingenommen. Was das bedeutet, damit wollen wir uns in diesem Gottesdienst näher befassen. Wir beginnen ihn daher mit dem Gedächtnis an unsere eigene Taufe:

In der Taufe hat uns Gott als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Söhne und Töchter. Daran soll uns das geweihte Wasser erinnern.

**Der Pfarrer besprengt die Gemeinde mit Weihwasser.**

**Dazu erklingt das Lied:** O Seligkeit, getauft zu sein

GL 889, 1-3

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

### Gloria

Gloria, Gloria

GL 168, 1 (2x)

### Tagesgebet

Guter Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Hl. Geist auf deinen Sohn herab und hast du Jesus als deinen geliebten Sohn angesprochen. Lass auch uns in diesem Gottesdienst spüren, dass du uns von Anfang an als deine Kinder liebst und uns in der Kraft deines Geistes auf unserem Lebensweg begleitest. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 42, 5a.1-4.6-7)**

So spricht Gott, der HERR: Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Nationen das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf seine Weisung warten die Inseln. Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen, um blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und die im Dunkel sitzen, aus der Haft.

Wort des lebendigen Gottes

### Halleluja

Johannes sagte: Es kommt einer, der stärker ist als ich. Mit dem heiligen Geist und mit dem Feuer wird er euch taufen.

### Halleluja

**Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 3, 15-16.21-22)**

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht

selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

## Halleluja

### Predigt

Die Weihnachtszeit geht heute zu Ende mit einem Fest, das einen Anfang bedeutet: dem Fest der Taufe Jesu. Es markiert den Beginn seines öffentlichen Auftretens. Selbst wenn es gewagt oder ungewöhnlich klingen mag, möchte ich es vergleichen mit dem Pfingstfest. Auch Pfingsten schließt eine Festzeit, die Osterzeit ab. An beiden Festen geht es um das Kommen des Heiligen Geistes, beide Male ist von Feuer bzw. der Feuertaufe die Rede, beide Male geht es um den Beginn eines Wirkens im Namen Gottes. Diese Parallelen zwischen der Perikope von der Taufe Jesu im Lukasevangelium, die wir eben gehört haben, und dem Pfingstbericht der Apostelgeschichte sind sicher kein Zufall. Beide Texte stammen vom selben Verfasser und Lukas legt immer wieder einen Akzent auf das Wirken des Geistes unter den Menschen - zunächst bei Jesus, dann auch bei den Menschen, die sich dem Anruf Gottes ganz und gar öffnen. So stellt er in seinem Evangelium z. B. Maria, Elisabeth, Simeon und Hanna als Menschen dar, die vom Geist geleitet sind. Das heutige Evangelium lässt uns das Wirken des Geistes Gottes unter den Menschen erleben. Er spricht aus Johannes dem Vorläufer, der auf eine Art und Weise predigt, dass Menschen aufhorchen. Johannes selbst spricht von dem, der nach ihm kommt und mit Heiligem Geist tauft. Jesus selbst verspürt durch die Predigt des Johannes einen Anruf des Geistes Gottes, der ihn veranlasst, sich taufen zu lassen. Für Jesus wird die Taufe zu einem tiefen geistlichen Ereignis und zu einer Gottesbegegnung. Er spürt, dass er von Gott angenommen, beauftragt und gesendet ist als sein „geliebter Sohn“. Der Sohn ist im damaligen Verständnis der Stellvertreter des Herrn, z. B. eines Gutsbesitzers, sein Sprachrohr, sein Bevollmächtigter. Der Sohn agiert ganz im Geist und Sinne des Vaters. Was er sagt und tut ist so, als geschähe es durch den Vater selbst. Jesu Handeln lässt daher Rückschlüsse auf Gott und sein Verhältnis zu den Menschen zu. Wenn Jesus also später seinen Jüngern ein Gebet lehrt, das mit den Worten: „Unser Vater im Himmel“ beginnt, ist das keine leere Floskel. Es steht dahinter die Überzeugung, dass Gott zu den Menschen eben so ist wie gute Eltern, die für ihre Kinder ein offenes Ohr haben, sie fördern, die mit ihnen auch Klartext reden, aber komme, was da wolle, an ihrer Seite stehen. Jesus hat seinen Jüngern den Auftrag gegeben, in alle Welt zu gehen und den Menschen genau diesen Gott zu predigen und sie als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu diesem Gott zu taufen. Die Worte: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter“ gelten also jeder und jedem von uns, die wir in Jesu Fußstapfen gehen. Bei unserer Taufe wurden wir – zum Zeichen dafür, dass wir Christinnen und Christen sind mit Chrisam gesalbt. Und uns wurde zugesagt: „Du bist Glied des Volkes Gottes und gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit.“ Die priesterliche, die königliche, die prophetische Würde wird auf alle Getauften übertragen ohne Unterschied des Geschlechts, der Nation, der Hautfarbe oder Kultur. So ist die Taufe, wie sie es für Jesus war, auch für uns auf eine ganz neue Weise der Beginn unseres Lebens mit Gott. Gott macht uns ein Angebot, das man etwa so formulieren kann: „Du bist mein Kind, ich zeige dir den Weg zu einem erfüllten Leben und biete dir an, dich auf diesem Lebensweg zu begleiten.“ Die Antwort des Menschen darauf ist: „Du bist mein Gott, der aus mir etwas machen kann. Ich vertraue dir.“ Die Taufe bedeutet eine Lebensentscheidung. Was können wir für uns folgern? Die meisten von uns wurden als Kind getauft. Unsere Eltern haben uns also die Entscheidung für unseren Lebensweg abgenommen. Das heißt aber auch, dass wir uns immer wieder damit auseinandersetzen und für uns die Frage beantworten müssen, was uns die Taufe (und mit ihr die Firmung) bedeutet. Im Laufe des Lebens ist es nicht immer einfach, den Blick für den Weg, den Gott mit uns gehen möchte, freizuhalten. Für eine/n Getaufte/n gehört dazu auch, in der Beziehung zu Gott zu wachsen. Am Ende des Lebens wird Gott dann hinzufügen, was zum Leben in Fülle noch fehlt, was uns aus eigener Kraft nicht möglich war. Das kommt in der Begräbnisfeier zum Ausdruck. Dort wird der verstorbene Mensch mit Weihwasser besprengt und dazu die Worte gesprochen: „Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft. Der Herr vollende nun an dir, was er in der Taufe begonnen hat.“ Am entscheidenden Punkt des Lebens, dem Sterben, dem Moment der

Begegnung des Geschöpfes mit seinem Schöpfer ist Jesus da. Und er tut nichts anders als das, was sein Name besagt: „Jesus - Gott rettet“ und löst sein Versprechen ein: „Wo ich bin, wird auch mein Diener sein.“ Amen.

**Credo**                      Fest soll mein Taufbund                      GL 888, 1

## **Fürbitten**

Als seine geliebten Söhne und Töchter bitten wir Gott, der für uns da ist wie ein guter Vater und eine liebende Mutter:

1. Für alle, die in diesem Jahr in unserer Kirche getauft werden: Gott, unser Vater und unsere Mutter:
2. Für alle, die Taufpate oder Taufpatin werden: Gott, unser Vater und unsere Mutter:
3. Für alle, die andere auf die Taufe vorbereiten: Gott, unser Vater und unsere Mutter:
4. Für alle, die darüber nachdenken, sich taufen zu lassen: Gott, unser Vater und unsere Mutter:
5. Für unsere Kommunionkinder und für alle, die in diesem Jahr ganz besonders den heiligen Geist brauchen: Gott, unser Vater und unsere Mutter:
6. Für uns selbst, dass uns neu bewusst wird, dass unsere Taufe Gabe und Aufgabe ist. Gott, unser Vater und unsere Mutter:
7. Für unsere Verstorbenen, dass du an ihnen vollendet hast, was du in der Taufe begonnen hast. Für die Trauernden, dass sie getröstet werden. Gott, unser Vater und unsere Mutter:

Guter Gott, lass uns das Vorbild unseres Bruders Jesus in diesem Jahr immer vor Augen haben, und führe uns durch deinen heiligen Geist. Sei gelobt und gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

**Gabenbereitung**                      Ich bin getauft                      GL 491, 1-3

## **Gabengebet**

Jesus, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist in Gestalt einer Taube auf dich herab. Komm jetzt in unsere Mitte. Dein Heiliger Geist wandle Brot und Wein in deinen Leib und dein Blut. Dein Heiliger Geist wandle auch unsere Herzen, wenn wir dich empfangen. Du bist unsere Mitte, du bist die Liebe. Dir danken wir jetzt und in Ewigkeit.

## **Lobpreis**

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
dir, allmächtiger Vater,  
zu danken und deine Größe zu preisen.  
Denn bei der Taufe im Jordan  
offenbarst du das Geheimnis deines Sohnes  
durch wunderbare Zeichen:  
Die Stimme vom Himmel verkündet ihn  
als deinen geliebten Sohn,  
der auf Erden erschienen ist,  
als dein ewiges Wort,  
das unter uns Menschen wohnt.  
Der Geist schwebt über ihm in Gestalt einer Taube  
und bezeugt ihn als deinen Knecht,  
den du gesalbt hast,  
den Armen die Botschaft der Freude zu bringen.

Darum singen/rufen wir mit den Engeln und Erzengeln,  
den Thronen und Mächten  
und mit all den Scharen des himmlischen Heeres  
den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

**Sanctus**                      Heilig ist Gott in Herrlichkeit                      GL 199

### **Vater unser**

**Agnus Dei**                      O Lamm Gottes                      GL 203, 2

### **Meditation**

Ich bin ein Kind Gottes:  
Darum kann ich vor dir schreien, Gott.  
Daum will ich zu dir rufen, Gott.  
Darum will ich dich suchen, Gott.  
Darum kann ich dich bitten, Gott.

Ich bin ein Kind Gottes:  
Darum gehst du mit mir, mein Gott.  
Darum lässt du mich nicht aus den Augen, mein Gott.  
Darum gibst du mir die Hand, mein Gott.  
Darum vergisst du mich nicht, mein Gott.

Ich bin ein Kind Gottes:  
Dafür danke ich dir, meinen Gott.  
Daher spreche ich von dir, o Gott.  
Deshalb bin ich stark, mein Gott.  
Darum kann ich lieben, lieber Gott.

**Danklied**                      Lasst uns loben                      GL 489, 1-3

### **Schlussgebet**

Herr Jesus Christus, in der Taufe am Jordan hast du erfahren,  
dass es deine Berufung ist, Zeuge der Liebe Gottes zu sein.  
Sende jetzt uns aus, denn wir wollen dein Werk weiterführen,  
an dem Platz an den du uns gestellt hast  
zusammen mit den Menschen, mit denen wir leben,  
mit den Gaben, die wir von dir empfangen haben.  
Sei mit dem Vater und dem Hl. Geist gelobt und gepriesen jetzt und in Ewigkeit.

### **Segen der Sterinsinger\*innen**

Gottes Sohn ist uns geboren,  
freudig rufen wir es aus!  
Frieden wünschen wir den Menschen,  
Gottes Segen jedem Haus

Eure Gaben, die wir sammeln,  
helfen Kindern Zukunft geben.  
Und was wir zusammentragen,  
bringe Freude in ihr Leben.

Gottes Segen euch geleite,  
durch dies neue Jahr euch führ'.  
Christus Mansionem Benedicat

schreiben wir an diese Tür.

Auf ganz ungewöhnlichen Wegen  
kommt zu Euch und zu Ihnen der Segen.  
Wir grüßen trotz allem wie jedes Jahr:  
„Behüte Euch Gott!“, Eure Sternsingerschar

**Während der Segen an die Kirchentüre geschrieben wird:** Stern über Betlehem GL 261, 1-4

### **Schluss-Segen**

Es segne und behüte uns und alle, die wir lieb haben der menschengewordene Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

**Schlusslied** O du fröhliche GL 238, 1-3